

9347 s. IX. (aus Reims) f. 49, 10307 s. X. f. 23 v—24, 16897 s. XII. f. 33 v.—34 ohne Ueberschrift. Quercetanus 1729 n. CCXVII nahm dies Epitaphium unter die Gedichte Alkuins auf, aus denen Frobenius II, 550 (vgl. 614) es nicht mit Recht wieder ausscheiden wollte. Vgl. oben S. 120, unten S. 136.

XXVII. In dem Prümer Evangelienbuche auf der Stadtbibliothek zu Trier 23 (1307, 1308) f. 4 v. stehen 5 Distichen Alkuins an König Karl 'Suscipe rex parvum magni modo munus amoris', herausgegeben von Böhmer (Arch. VII, 139). Vorher geht 'Interpretatio nominum: Habraham pater multarum gentium' etc. und Verse auf die Evangelisten 'Matheus e sacro totus spiramine fretus'.

XXVIII. Der Codex der Bibliothek zu Montpellier 306 (Bibl. Buher. E 18) s. IX 8°. f. 14 'Incipit prefatio Alchuini ad Karolum imperatorem in vetus et novum testamentum. In hoc quinque libri retinentur codice Moysi', 25 Hexameter, von denen die ersten 18 bei Frobenius 205 n. VI gedruckt sind, die andern 7 in dem Catalogue des départements I, 411. Die Verse enden mit 'Explicuit', unmittelbar darauf folgt 'Exemplum de perseverat. Enigma de morte et vita. Item in eodem Bubo', beides Räthsel des Eusebius n. 24 und 60, herausgeg. von Ebert in den Ber. der sächs. Ges., phil. hist. Kl. 1877 S. 47, 56. Ueber die Hs. vgl. ausser dem Catal. des dép. I, 409 die genaue Beschreibung Dübners in dem Berner Universitätsprogramm vom 15. Nov. 1877 p. 4—6. Dieselben Verse stehen in einer prachtvollen Bibel der Bibliothek zu Bamberg A. I. 5, welche dem 9. Jahrh. angehört, auf f. 5 v. mit der Ueberschrift 'Incipiunt versiculi Albini magistri' in farbigen Buchstaben. Aus dieser Quelle sind sie abgedruckt bei v. Murr, Merkwürdigkeiten der Residenzstadt Bamberg S. 231. Ueber die Handschrift selber, in welcher die Apocalypse fehlt, vgl. v. Jäck, Beschreibung der Bibliothek zu Bamberg I S. VII.

XXVIII. In der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom befindet sich als B. 6 ebenfalls eine Bibel des 9. Jahrh., aus welcher bereits Baronius (Ann. eccles. z. J. 778, IX, 374 ed. Colon.) Verse Alkuins mittheilte, beginnend 'Nomine pandecten proprio vocitare memento' 'ex dicto codice, cuius cum ob nimiam vetustatem pagina esset exesa, consumpta et characteres oblitterati describi vix potuerint.' Sein Abdruck wurde von Quercetanus S. 685—688 und von Frobenius II, 203 wiederholt. Bethmann (s. Arch. XII, 421) hat diese Verse, die von derselben zierlichen Hand, wie der ganze Codex geschrieben sind, neuerdings copiert. Das vorletzte dieser kleinen Gedichte 'Nauta rudis pelagi saevis ereptus ab undis' findet sich auch an manchen andern Orten, s. Wattenbach, Schriftwesen S. 233. Eine Verarbeitung der Verse aus der Vallicelliana enthält die prächtige Bibelhandschrift im britischen Museum Add. Ms.